LANDSCHAFT BAUEN & GESTALTEN

Ihre Experten für Garten & Landschaft

Auf nach Rostock!

Fünfter BGL-Verbandskongress vom 19. bis 21. September

Aktuell

Studienreise nach Myanmar

Intern

Hessens schönste Gärten im TV

Service

Rabatte bis 30 % beim Fahrzeugkauf

BGL

Zeitschrift des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V.

07.2003

36. Jahrgang
Juli 2003

Einzelpreis 4 €
ISSN 1432-7953
Z 8422 E

Titel

Njörd, Schutzgott der Fischer und Seefahrer, reitet durch die „Schwimmenden Gärten“ der IGA Rostock. In der Ostseestadt findet vom 19. bis 21. September der Fünfte BGL-Verbandskongress statt.

S. 4

Die GaLaBau-Werbekampagne
Pfiffige Ideen zur Umsetzung

S. 5

Papst-Besuch
BGL-Präsident Werner Küsters in Rom

S. 10

Hessens schönste Gärten
Neue Sendereihe stellt Privatgärten vor

Themen dieser Ausgabe

4 Aktuell
GaLaBau-Werbekampagne
Beispiele für kreative Umsetzungen von Betrieben und Verbänden

6 Thema des Monats
BGL-Verbandskongress
Rostock ist der Tagungsort des Kongresses im September

8 Kommentar
Auf nach Rostock!
BGL-Präsident Werner Küsters lädt alle Betriebe zur Teilnahme ein

10 GaLaBau intern
Hessens schönste Gärten
Das Hessen Fernsehen stellt in einer neuen Reihe Privatgärten vor

11 Service
Hausgarten-Finanzierung
Von diesem Angebot profitieren Betrieb und Kunde gleichermaßen

12 Service
Rabatte bis 30 Prozent
Preiswerter Bezug von Fahrzeugen für Verbandsmitglieder

13 GaLaBau in Europa
Harmonisierung in Europa
ELCA-Workshop in Prag zum Thema Ausbildung

14 GaLaBau intern
Das beste Nachwuchsteam
Zwölf Azubis kämpften um den Jugendpreis in Baden-Württemberg

16 GaLaBau Aktionsfenster
GaLaBau-Geschäftsplan
Der Leitfaden zur strategischen Unternehmensplanung

22 Service
Buchtipps
Neuerscheinungen bei der Fachliteratur

23 Aus Industrie und Wirtschaft
Regen und Traufe
Neue Lösungen zu Regenwassersammlung und Bewässerung

BEILAGENHINWEIS: Diese Ausgabe enthält eine Beilage der „Gesellschaft zur Förderung des badischen Gartenbaus“

IMPRESSUM

Herausgeber
Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.
Verantwortlich
Dr. Hermann Kurth
Redaktion
Eva Herrmann (BGL),
Monika Glöcklhofer, Jörg Hengster,
Markus Berger (signum[kom)

Anschrift für Herausgeber und Redaktion
Haus der Landschaft
Alexander-von-Humboldt-Str. 4
53604 Bad Honnef
Telefon 0 22 24 / 77 07 - 0
Telefax 0 22 24 / 77 07 77

E-mail: BGL@galabau.de
Internet: www.galabau.de

Verlag und Anzeigen
signum[kom
Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln
Telefon 02 21 / 9 25 55 12
Telefax 02 21 / 9 25 55 13
Email: kontakt@signum-kom.de
Anzeigenleitung: Jörg Hengster
Layout: signum[kom
Druck: SZ-Offsetdruck Verlag,
Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 Sankt Augustin

Seit 1. November 2002 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 23. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.
ISSN 1432-7953

Immer neue kreative Umsetzungen

GaLaBau-Werbekampagne schwimmt oben

In dieser Ausgabe von „Landschaft Bauen & Gestalten“ möchten wir Ihnen Beispiele zeigen, wie Landesverbände und Betriebe die GaLaBau-Werbekampagne umsetzen. Der Ideenreichtum, die schönen Werbemotive einzusetzen, reißt nicht ab.

Die Dame küsst vom Wasser

Erstaunt blickten die Einwohner und Besucher im südthüringischen Suhl abends auf den Herrenteich mitten in der Stadt. Denn dort schwamm ein Blumengruß der besonderen Art. Drei Floße gab es zu betrachten, die gärtnerisch gestaltet wurden und die Augen der Passanten von Mitte Mai bis Anfang Juli auf sich lenkten.

Initiator und Sponsor dieser Aktion war Thorsten Perlich, Eigentümer des Suhler Unternehmens Perlich Garten- und Landschaftsbau. Er stellte in Zusammenarbeit mit der Tischlerei Wieland Weiss drei jeweils vier Quadratmeter große Floße her. Zwei der Holzinseln wurden mit blühenden Studentenblumen und Motiven der GaLaBau-Werbekampagne angelegt. Als besonderer Hingucker fungierte jedoch das dritte Floß mit einer Rasenfläche, auf der ein Liegestuhl, Gummischuhe und eine Gießkanne ihren Platz gefunden hatten. „So stelle ich mir eine richtige Ruheinsel vor“, bemerkte einer der Passanten beim Blick auf das Floß.

Firmeninhaber Thorsten Perlich legt selbst Hand an bei der Bepflanzung der drei Floße für den Suhler Herrenteich

„Mit dieser außergewöhnlichen Aktion verfolgen wir drei Ziele“, sagte Perlich. „Wir nutzen die Motive der Kampagne als Werbung für unser Unternehmen, möchten auf die gute Zusammenarbeit der ortsansässigen Handwerksbetriebe hinweisen und zum Dritten die Stadt Suhl bei ihrer Bewerbung im Bundeswettbewerb ‚Unsere Stadt blüht auf’ unterstützen.“ Deshalb blieben die Floße auch bis Anfang Juli in Suhl, damit die Bewertungskommission ihren Blick auf den Herrenteich werfen konnte. „Wir freuen uns über das Engagement der Firma Perlich“, so die Worte von Bärbel Billhardt, Sachgebietsleiterin im Grünflächenamt der Stadt. „Denn nur mit der Unterstützung aller Gewerbetreibenden und natürlich der Bürger unserer Stadt kann Suhl im Bundeswettbewerb einen der vorderen Plätze belegen“.

Faltblatt für bayerische GaLaBau-Betriebe

Der VGL Bayern hat ein Faltblatt für seine Mitgliedsbetriebe gestaltet, das zahlreiche Bilder aus der Werbekampagne aufgreift. Die küssende Dame blickt den Lesern von der Titelseite entgegen. Auf den beiden Innenseiten wird der Garten als Ort des Wohlfühlens beschrieben, so dass schon der Einstieg Lust auf Grün macht. Es folgen Beschreibungen der landschaftsgärtnerischen Tätigkeiten und ein Aufruf, Kontakt zum GaLaBau-Betrieb aufzunehmen. Auf der Rückseite des Faltblattes können sich die bayerischen Betriebe mit ihren Firmenangaben präsentieren.

„The green side of living“ – so heißt das Faltblatt des VGL Bayern für seine Mitgliedsbetriebe

Grüne Pressetexte in den Medien

Im Rahmen der Werbekampagne ist auch die Pressearbeit verstärkt worden. Inzwischen sind drei grüne Service-Themen fertig gestellt worden, die ausschließlich von Journalisten von der Interseite www.gruenespresseportal.de heruntergeladen werden können. Die ersten beiden Texte mit den Titeln „Nicht ohne meinen Landschaftsgärtner“ und „Nehmen Sie Platz – Im Land wo die Zitronen blühen“ sind bis jetzt rund 450 Mal von den Journalisten im Internetportal aufgerufen worden. Erste Publikationen folgten beispielsweise in den Ruhr-Nachrichten, in der Hannoverschen Allgemeinen, im Fränkischen Tag und in der Verlagsbeilage Münsterland Bauzeitung. Dies zeigt, dass die Beiträge von den Redaktionen genutzt werden. Die Texte, die monatlich produziert werden, finden alle Mitgliedsverbände und Betriebe, die sich an der GaLaBau-Werbekampagne beteiligen, im Internet unter www.galabau.de. In diesem Jahr werden insgesamt neun grüne Pressethemen produziert und dann im Grünen Presseportal sowie in Newslettern eingestellt.

Schwere Technik war notwendig, um die drei bepflanzten Floße zu Wasser zu lassen

BGL-Rundreise nach Burma

Vom 30. Januar bis 14. Februar 2004 bietet der BGL eine Studienreise nach Myanmar, früher Burma, an.

Das heutige Myanmar, einst das *„Königliche und Goldene Land"* genannt, hat seine Besucher immer wieder zu begeisterten Schilderungen hingerissen. Eine Reise nach Myanmar ist eine *Reise für das Leben*, ein unauslöschlicher positiver Eindruck. Myanmar ist einzigartig und eines der interessantesten Reiseländer der Welt. Was besonders beeindruckt, sind die *tiefgläubigen traditionellen* Bewohner, die *Ursprünglichkeit* des Landes und der Landschaft, die prunkvollen *Pagoden*, die *Tempel* und *Stupas* sowie die *kunsthandwerkliche Fertigkeit* der Bewohner. Fast jeder Burmese ist Buddhist. Aber die Wärme und Freundlichkeit der Menschen von Myanmar ist nicht nur eine Sache der Religion. Das *Glück* und die *Fröhlichkeit* der Einwohner überträgt sich auf den Besucher und das kann man als das größte Geschenk betrachten.

Die vom BGL ausgesuchte Reiseagentur, Sommer Fernreisen, ist einer der wenigen Reiseveranstalter, der Ihnen dieses exotische, gut behütete Land Myanmar in seiner großen Fülle mit großem Einfühlungsvermögen zu einem sehr attraktiven Preis zeigt. Wir haben für Sie besonders schöne landestypische Hotels ausgesucht und bieten Ihnen dazu noch eine Fülle von kulinarischen Genüssen. Bis vor wenigen Jahren durfte das Land nur maximal sieben Tage besucht werden. Abwechslungsreiche Ausflüge ins Reich der Buddhas und Pagoden, Überlandtouren im Privatbus, Bootsausflüge, Fahrten mit Fähre, Pferdekutsche, Wanderungen und der Kontakt zur einheimischen Bevölkerung, wie der Besuch von verschiedenen ursprünglichen Märkten und vielen Fotostopps tragen dazu bei, Myanmar in seiner Vielfalt kennen zu lernen. Die Reise-Schwerpunkte Natur-Kultur-Erlebnis ermöglichen es Ihnen, Myanmar in seinen mannigfaltigen Aspekten intensiv kennen zu lernen. Kommen Sie nach Myanmar.

Weitere Einzelheiten der BGL-Studienreise können Sie per **Fax 02224/7707923** anfordern.

Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V.
Haus der Landschaft
53602 Bad Honnef

☐ **Ja,** *ich habe Interesse an der BGL-Studienreise nach Myanmar. Bitte schicken Sie mir den genauen Reiseablauf, Konditionen und Anmeldeformular.*

Vorname, Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

BGL-Präsident bei Audienz

Werner Küsters trifft den Heiligen Vater in Rom

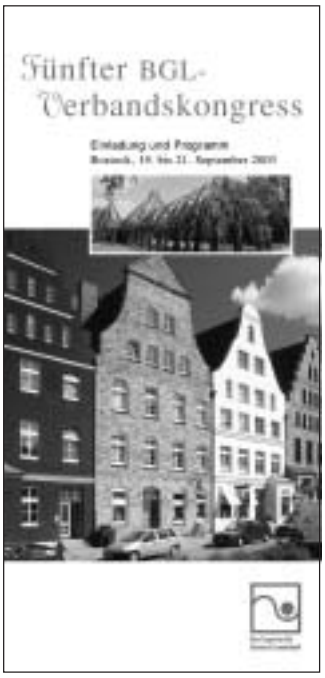
BGL-Präsident Werner Küsters hatte jetzt im Rahmen einer Sitzung der Europäischen Union mittelständischer Unternehmen (EUMU) die Gelegenheit, Papst Johannes Paul II. unseren Grünführer „Die Welt als Garten" zu überreichen. Die beeindruckende Zeremonie mit dem Empfang von über 20 mittelständischen Unternehmen verschiedener Branchen fand im Anschluss an die offizielle Papstaudienz vor dem Petersdom statt. Präsident Küsters war angetan von der geistigen Beweglichkeit des Papstes und seiner Ansprache in sechs verschiedenen Sprachen.

Anzeige

Der Verbandskongress vom 19. bis 21. September vereint anspruchsvolle Fachthemen mit vielen Möglichkeiten eines zwanglosen Zusammenseins.

Fünfter BGL-Verbandskongress in Rostock

PROGRAMM MIT VIELEN HIGHLIGHTS BEIM BRANCHENTREFF



Der Fünfte BGL-Verbandskongress tagt diesmal in der IGA-Stadt Rostock

Der Fünfte BGL-Verbandskongress findet in diesem Jahr vom 19. - 21. September in der Stadt der Internationalen Gartenbauausstellung, in der Hansestadt Rostock, statt. Wir laden schon jetzt alle BGL-Landesverbände und ihre Mitgliedsbetriebe ein, an unserem gemeinsamen Branchentreff im Rahmen der „Grünen Weltausstellung am Meer“ teilzunehmen. Die offizielle Einladung ist Ihnen vor kurzem zugeschickt worden. Freuen Sie sich auf ein anspruchsvolles Programm mit vielen Highlights, besuchen Sie die maritime IGA Rostock 2003 und knüpfen Sie Kontakte zu Ihren landschaftsgärtnerischen Kollegen. Es lohnt sich bestimmt.

Kongressort ist das Hotel Neptun Warnemünde. Es liegt unmittelbar an der Ostsee. Bis auf die Abendveranstaltungen finden alle Veranstaltungen im Hotel statt.

Hinweisen möchten wir Sie auch auf das Symposium „Die grüne Stadt“, das der BGL unterstützt. Auf Wunsch des BGL findet diese Veranstaltung am Vortag des Verbandskongresses, am 18. September von 10.00 - 16.00 Uhr, auf dem IGA-Gelände statt. Das ausführliche Programm finden Sie auf Seite 9 in diesem Heft.

„Landschaftsgärtner-Treff“

Um den bereits am Vortag (18. September 2003) anreisenden Kongressteilnehmern einen angenehmen Abend im Kreise der Kolleginnen und Kollegen zu ermöglichen, hat der BGL im Restaurant „Atlantic Fisch & Steak“ in Warnemünde einen „Landschaftsgärtner-Treff“ eingerichtet. Das Lokal ist zu Fuß in etwa 10 Minuten vom Hotel Neptun aus entlang der schönen Seepromenade zu erreichen. Es liegt direkt am „Alten Strom“ und bietet einen eindrucksvollen Blick auf die dort liegenden Fischer- und Ausflugsboote. Vergessen Sie die Beschwerden der Anreise beim gemütlichen Zusammensein mit anderen Landschaftsgärtnern und genießen Sie das Flair dieses bekannten Ostseebades.

Politischer Auftakt

Traditionsgemäß beginnt auch der Fünfte BGL-Verbandskongress am 19. September mit einem Politischen Auftakt, dem ein Empfang im Foyer des Hotels Neptun vorausgeht. Neben Werner Küsters (BGL-Präsident) und Antoine Berger (ELCA-Präsident) erwarten wir als Gastredner Georg Wilhelm Adamowitsch, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, und Arno Pöker, Oberbürgermeister der Hansestadt Rostock.

Im Rahmen des Politischen Auftaktes werden auch die Betriebe ausgezeichnet, die bei den landschaftsgärtnerischen Wettbewerben einen BGL-Preis erhalten haben.

Fachtagungen am Nachmittag

Im Anschluss an den Politischen Auftakt bieten wir Ihnen zwei Fachtagungen an. Wolfgang Lang, Karl Esser, Professor Martin Thieme-Hack und Adolf Riedel geben Antwort auf die Frage „Reicht Ihre Liquidität zur Finanzierung Ihres Unternehmens?“ Hier erfahren Sie, was notwendig ist, damit Sie als Unternehmer auch in Zukunft überleben können. Im Anschluss stellt Dipl.-Ing. Brigitte Röde, Garten- und Landschaftsarchitektin in Köln, „Aktuelle Trends im Hausgarten“ vor. Sie zeigt anschaulich, welche Wünsche und Vorstellungen bei den Gartenbesitzern zur Zeit am meisten gefragt sind.

„Landschaftsgärtner wollen ‚Meer‘“

Der erste Tag des Verbandskongresses klingt dann beim Begrüßungsabend „Landschaftsgärtner wollen ‚Meer‘“ aus. Per Schiff geht es zunächst vom Alten Strom in Warnemünde zum Rostocker Stadthafen. Dort angekommen, kehren wir in das historische Braugasthaus „Zum alten Fritz“ ein und genießen einen Abend voller „Seemannsgarn“. Die Rückfahrt erfolgt mit Bussen im Pendel-Verkehr von 22.30 bis 23.30 Uhr. Lassen Sie sich bezaubern vom rustikalen Ambiente, kulinarischen Genüssen und einem maritimen Unterhaltungsprogramm unmittelbar am Rostocker Stadthafen.

Der zweite Kongresstag

Weiter geht es am Samstag, dem 20. September, mit dem Öffentlichen Kongressteil, bei dem unter anderem die Anträge und Wahlen auf dem Programm stehen. Über die Anträge, die von den Landesverbänden und den BGL-Ausschüssen eingebracht werden, stimmt der Verbandskongress ab. Er legt damit dringende Aufgaben der Verbandsarbeit fest. So hat jeder Mitgliedsbetrieb die Möglichkeit, die Verbandsarbeit des BGL maßgeblich mitzugestalten. Also: Ihre Stimme ist gewünscht!

In der „Elefantenlodge“ des Rostocker Zoos findet die Abendveranstaltung „Ein tierisches Vergnügen“ statt

Informationen zum Verbandskongress im Überblick

Beginn: 19. September 2003, 10.00 Uhr

Ende: 21. September 2003, 13.00 Uhr

Tagungsbüro
Hotel Neptun Warnemünde,
Foyer Tagungsbereich
18.9.: 15.00 bis 18.00 Uhr
19.9.: 9.00 bis 17.00 Uhr
20.9.: 8.00 bis 17.00 Uhr
21.9.: 8.30 bis 10.00 Uhr

Tagungshotel
Hotel Neptun Warnemünde
Seestraße 19
18119 Rostock-Warnemünde
Telefon: (03 81) 777 0
Telefax: (03 81) 540 23

Übernachtungen
Hotel Neptun Warnemünde
Seestraße 19
18119 Rostock-Warnemünde
Telefon: (0381) 77 70
Telefax: (0381) 5 40 23
Zimmerpreise:
EZ 115 €, DZ 180 €,
DZ in Einzelnutzung 145 €
Reservierungen bis zum 24. Juli 2003 unter Berufung auf BGL-Zimmerkontingent.

COURTYARD by Marriott
Ecke: Kröpeliner/Schwaansche Straße 6
18055 Rostock
Tel.: (03 81) 4 97 00
Fax: (03 81) 4 97 07 00
Zimmerpreise: EZ 85 €, DZ 96 €,
Reservierungen bis zum 21. Juli 2003 ausschließlich über Frau Röhling, BGL, Telefon: (02224) 77 07 11, Telefax: (02224) 707 78
Der BGL übernimmt keine Gewähr für die Zimmerbuchungen.

Eine Fachführung über die IGA Rostock bildet den Abschluss des Fünften BGL-Verbandskongresses

Zukunftstrends im Garten

Nach einer kurzen Pause wird der Trend- und Zukunftsforscher Matthias Horx die Zukunftstrends im Garten unter verschiedenen Aspekten beleuchten. Die steigende weibliche Nachfrage in Handel, Konsum und Dienstleistung, der Aufstieg der „Neuen Alten“ zur jetzt dominierenden Schicht und der Wandel der Gesellschaftsstrukturen stellen wichtige Trends für die Zukunftsprognosen von Horx dar. All diese „Megatrends“ beeinflussen den Garten-Bereich, so dass neue Dienstleistungs- und Ästhetik-Konzepte entstehen.

Ehrungen außergewöhnlicher Leistungen

Im Rahmen des öffentlichen Kongressteils stellen wir Ihnen zudem die Betriebe vor, die bei den landschaftsgärtnerischen Pflegewettbewerben während der IGA 2003 besonders gut abgeschnitten haben.

Die offizielle Übergabe der Auszeichnungen findet etwas später statt. Sie wird von einem Fotografen begleitet, so dass wir den Betrieben nach einigen Tagen die entsprechenden Fotoabzüge zuschicken können. Auch die Gewinner des Wettbewerbes „GaLaBau-WerbeProfi“ möchten wir Ihnen nicht vorenthalten. Seien Sie gespannt, wie Ihre Kolleginnen und Kollegen die Werbekampagne für ihre betriebsindividuelle Werbung genutzt haben. Sicher nehmen Sie auch hier wertvolle Anregungen mit nach Hause.

Die Nachwuchswerbekampagne

Nach der Mittagspause möchten wir Ihre Aufmerksamkeit auf den Nachwuchs lenken, denn in absehbarer Zeit wird sich die Zahl der Schülerabsolventen reduzieren. Das AuGaLa hat mit Förderung des BMVEL deshalb eine Marktanalyse durchgeführt, um heraus zu finden, welche Jugendlichen das größte Interesse, die größte Bereitschaft und die größten Erfolgsaussichten haben, eine Ausbildung zum Landschaftsgärtner zu beginnen und erfolgreich abzuschließen. Auf der Basis dieser umfangreichen Marktforschung hat die Agentur Barten & Barten ein Kommunikationskonzept zur Aktivierung der Jugendlichen erarbeitet. Dieses Konzept wird Ihnen die Agentur vorstellen.

Am Nachmittag folgen schließlich die Beratungen über die BGL-Finanzen mit den von den Landesverbänden entsandten Delegierten.

„Hanse, Häfen, Heringshappen“ - Das Begleitprogramm

Für die Gäste, die nicht am Kongress teilnehmen müssen, hält der BGL ein attraktives Rahmenprogramm bereit. Unter dem Motto „Hanse, Häfen, Heringshappen“ führen wir Sie unter fachkundiger Leitung an wahrhaft traumhafte Plätze in Warnemünde und Rostock. Die Führung erfolgt zu Fuß. Freuen Sie sich auf den Alten Strom in Warnemünde mit seinen Fischerhäuschen und dem Mastenwald unzähliger Segelschiffe. Und seien Sie gespannt auf die zahlreichen Sehenswürdigkeiten in Rostock. Bitte planen Sie für das Rahmenprogramm genügend Zeit ein. Es beginnt voraussichtlich gegen 10 Uhr und dauert bis ca. 16 Uhr.

„Ein tierisches Vergnügen“

Zum Abschluss des zweiten Kongresstages entführen wir Sie an einen wahrhaft „tierischen“ Ort, in den zoologischen Garten Rostock. Er beherbergt nicht nur 1.500 Tiere aus aller Welt, sondern zeichnet sich auch durch einen einzigartigen, über hundert Jahre gewachsenen Pflanzenreichtum aus. Mitten auf dem Zoogelände befindet sich die sogenannte „Elefantenlodge“, die wir für unsere Veranstaltung nutzen möchten. Lassen Sie diese einzigartige Atmosphäre auf sich wirken.

Fachführung über die IGA-Rostock

Traditionell führen am letzten Kongresstag GaLaBau-Unternehmer, die auf der IGA gebaut haben, ihre Kollegen über das Gelände. So wird es auch in Rostock sein, wo Landschaftsgärtner anschaulich demonstrieren, wie sie bestimmte knifflige Aufgaben gelöst oder besondere Herausforderungen gemeistert haben.

Werner Küsters lädt alle Landschaftsgärtner ein, beim Verbandskongress die Arbeit für den Berufsstand aktiv mitzugestalten.

Auf nach Rostock!

KOMMENTAR VON BGL-PRÄSIDENT WERNER KÜSTERS

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Bald ist es wieder soweit. Vom 19.-21. September 2003 treffen wir Landschaftsgärtner beim Fünften BGL-Verbandskongress in der Hansestadt Rostock zusammen, der Gastgeberstadt der Internationalen Gartenbauausstellung. Ich lade Sie ganz herzlich nach Mecklenburg-Vorpommern ein. Lassen Sie sich vom maritimen Flair der „Grünen Weltausstellung am Meer“ verzaubern und nutzen Sie die Teilnahme am Verbandskongress, um die Arbeit unseres Berufsstandes aktiv mitzugestalten. Verbinden Sie das Angenehme mit dem Nützlichen.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder ein attraktives Programm für Sie zusammengestellt. Wir beginnen am 19. September mit dem Politischen Auftakt, zu dem wir namhafte Persönlichkeiten aus der Politik erwarten. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, sich über die Service- und Dienstleistungen zu informieren, die jedem Mitgliedsbetrieb offen stehen.

Ganz besonders möchte ich Ihnen am ersten Kongresstag unsere beiden Fachtagungen ans Herz legen. Lassen Sie sich Antworten geben auf die Frage, ob Ihre Liquidität zur Finanzierung Ihres Unternehmens reicht und verschaffen Sie sich einen Marktvorteil, indem Sie sich über aktuelle Trends im Hausgarten berichten lassen.

Ihre Stimme zählt

Wie immer stimmen wir im Rahmen des Öffentlichen Kongressteils am zweiten Tag über die Anträge ab. Geben Sie Ihre Stimme ab, wenn es darum geht, wichtige Entscheidungen zu treffen, die der Zukunftsfähigkeit unseres Berufsstandes dienen. Sie prägen damit die Arbeit des Bundesverbandes für die nächsten zwei Jahre entscheidend mit. Und auch bei den Wahlen zum Präsidium ist Ihre Stimme gefragt.

BGL-Präsident Werner Küsters

Und noch mehr Trends

Seien Sie auch gespannt auf unseren Gastredner, den Zukunftsforscher Matthias Horx. Er spricht zum Thema „Die Zukunftstrends und der Garten“ und beleuchtet dieses Thema unter verschiedenen Aspekten. Auch hier erfahren Sie, wie Sie wettbewerbsfähig bleiben und Ihre Angebote auf die richtigen Zielgruppen hin ausrichten können.

Werbung für den Nachwuchs

Vor zwei Jahren haben wir Ihnen beim Verbandskongress in Potsdam das Konzept für die GaLaBau-Werbekampagne vorgestellt, die nun seit fast eineinhalb Jahren erfolgreich läuft. Und in diesem Jahr wollen wir Ihre Aufmerksamkeit auf die geplante Nachwuchswerbekampagne lenken, die dafür sorgen soll, dass es uns auch in Zukunft nicht an geeigneten Fachkräften mangelt. Seien Sie gespannt auf das Konzept, das Ihnen die Agentur Barten & Barten vorstellt.

Das reinste Vergnügen

Selbstverständlich haben Sie auch Gelegenheit, sich nach anstrengenden Kongresstagen zu entspannen und Gespräche mit Ihren Berufskolleginnen und -kollegen zu führen. Wir laden Sie herzlich zu unserem Begrüßungsabend im rustikalen Brauhaus „Zum alten Fritz“ und am zweiten Tag in den Rostocker Zoo ein. Lassen Sie sich überraschen und seien Sie auf ein buntes Unterhaltungsprogramm gespannt. All diejenigen, die schon am Vortag des Verbandskongresses anreisen, sind zudem zum Landschaftsgärtner-Treff im Restaurant „Atlantic Fisch & Steak“ mit Blick auf den „Alten Strom“ eingeladen.

Zum Fünften BGL-Verbandskongress und zu einem nutzbringenden Informationsaustausch mit Experten und Kollegen sind Sie herzlich willkommen. Nehmen Sie die vielfältigen Angebote und Möglichkeiten des Verbandskongresses wahr und lernen Sie gleichzeitig die einzigartige Umgebung von Rostock mit der diesjährigen IGA kennen. Die Reise lohnt sich auf jeden Fall.

» TARIFVERHANDLUNGEN VERTAGT

Am 22. Mai 2003 wurden die Tarifverhandlungen für unsere Branche fortgesetzt. Sie sind ohne Ergebnis auf den 23. Juli 2003 vertagt worden. Nach siebenstündigen Verhandlungen kamen die Tarifvertragsparteien überein, dass kein abschließendes Ergebnis erzielt werden kann.

Die Arbeitgeber haben in der Verhandlung deutlich gemacht, dass sie nicht in der Lage sind, ihr am 31. März 2003 gemachtes Lohnangebot zu verbessern. Es sei unumgänglich, über die ebenfalls am 31. März vorgeschlagenen Kompensationsmöglichkeiten die Belastungen für die Betriebe aufzufangen.

Die Gewerkschaft hat am Verhandlungstag sowohl auf der Landesgartenschau in Gronau-Losser als auch bei einem einzelnen Betrieb in Niedersachsen ihre Forderungen öffentlichkeitswirksam unterstützt. Es muss damit gerechnet werden, dass bis zur nächsten Verhandlungsrunde am 23. Juli 2003 die Gewerkschaft weitere Streikaktionen plant.

Symposium „Die grüne Stadt“ IGA Rostock, Halle Ost II

DIE GRÜNE STADT

18. September 2003
IGA Rostock, Halle Ost II

Schirmherrschaft
Petra Roth, Präsidentin des Deutschen Städtetages

Veranstalter
„Initiative – Die Grüne Stadt“

ab 9.00	Eintreffen der Teilnehmer, Kaffee und Tee
10.00 - 10.15	Begrüßung Peter Menke, NED. WORK
10.15 - 10.45	**Wohin der Groschen fällt** - Die ökonomische Sicht auf die Grüne Stadt Drs. Tom Bade, KPMG, Arnheim (NL)
11.00 - 11.30	**Gibt es ein Recht auf Natur?** Grün und Natur aus sozialpsychologischer Sicht Dr. Rainer Brämer, Philips Universität Marburg
11.45 - 12.15	**Lebensqualität durch Grün** - Das Projekt Millinxviertel in Rotterdam Duco de Bruijn, Rotterdam (NL)
12.30 - 13.30	Mittagspause mit Imbiss
13.30 - 14.00	Präventiver Gesundheitsschutz? **Das grüne Büro - Büro der Zukunft** Beate M. Klug, BMW AG, München
14.15 - 14.45	**Grün: das stärkste Instrument in der Stadtklimatologie** Dr. Wolfgang Beckröge, Kommunalverband Ruhr, Essen
15.00 - 15.30	Entente Florale: **Grüne Initiativen in der Stadt** Jens Hanssen, Grünflächenamt der Stadt Celle
15.30 - 16.00	Podiumsdiskussion aller Referenten mit Impulsreferat von Drs. P. Ph. Dordregter, Vorsitzender des Groenforum Nederland
16.00	Ende der Veranstaltung und Möglichkeit zum Besuch der IGA

Die Teilnahmegebühr für das Symposium beträgt 200,- € zzgl. MwSt. pro Person inkl. IGA-Eintrittskarte, Mittagessen und Tagungsgetränke.

Kooperationspartner und Sponsoren

Alles weitere zur Veranstaltung,
Hotel-Infos, Anreise-Tipps und Anmeldung unter:
www.die-gruene-stadt.de

Bitte beachten Sie dort die Hotel-Optionen!
Anmeldeschluss zu Sonderkonditionen: 20.07.2003

Initiative – Die Grüne Stadt
c/o NED.WORK GmbH
Achenbachstr. 26 · 40237 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 68 78 30 - 0 · Fax: 02 11 / 67 67 23
www.die-gruene-stadt.de

Zusammenarbeit mit dem FGL Hessen-Thüringen

Hessens schönste Gärten im Fernsehen

Darauf haben die Hessen gewartet: Eine filmische Einladung in private Paradiese, denn das Hessen Fernsehen ist zu Gast in verborgenen Traumgärten. Dreimal mittwochs, am 9. Juli, am 23. Juli und am 6. August 2003 um jeweils 20.15 Uhr stellt Barbara Siehl vom Hessischen Fernsehen exklusive Gärten und ihre Besitzer vor. Dabei werden kühne Lösungen von kreativen Gartenarchitekten und bauliche Finessen von Landschaftsbauern, aber auch die persönliche Handschrift der Garteneigner präsentiert.

Die Fernsehsendung „Hessens schönste Gärten“ wird begleitet von der Radiowelle HR 4, die jeweils am Dienstag- und Mittwochvormittag vorab über die Gärten informiert. An den Tagen nach den Fernsehsendungen beantworten die Gartenbesitzer in der HR 4 Sendung „Radioladen“ Fragen der Zuschauer und Hörer. Unter allen, die sich im Radio beteiligen, werden dann die im Fernsehen präsentierten und vom FGL Hessen-Thüringen gesponserten Pflanzenpräsente verlost.

Die Auswahl der Traumgärten fiel Barbara Siehl nicht leicht. Doch sie fand im FGL Hessen-Thüringen einen kompetenten Partner. Der Verband startete eine Rundfrage unter seinen Mitgliedsbetrieben und erfuhr so von ganz besonderen Gartenparadiesen. Eine Liste mit über 30 Gärten wurde dem Hessischen Rundfunk zur Verfügung gestellt. Barbara Siehl und ihre Mitarbeiter trafen dann die Endauswahl, bei der Erreichbarkeit und Beleuchtung der Gärten gerade für die Techniker eine große Rolle spielte.

Die drei ausgewählten Gärten haben völlig unterschiedliche Charaktere. Sie zeigen jedoch alle deutlich, wie gern sich die Besitzer darin aufhalten und den landschaftsgärtnerisch gestalteten Freiraum als Ruhe- und Entspannungszone nutzen.

Mit Liebe komponiert: Blütenpracht in Gelnhausen

Der Garten von Ursula Schnitzke-Spijker und Klaas Spijker ist eingerahmt von bewachsenen Mauern und Hecken, eine Mischung aus frei und auch streng gestalteten Bereichen. Ein Ort, an dem dem Besucher das Herz aufgeht, mit alten Obstbäumen, Rankrosen und farblich abgestimmten Staudenbeeten. Wege und Stützmauern sind aus Sand- und alten Klinkersteinen. Das Ehepaar lebt im Sommer im Garten.

Zu sehen am 9. Juli um 20.15 Uhr im Hessen Fernsehen.

Mit Hingabe gestaltet: der exklusive Großstadtgarten

Der Garten von Claus Wisser ist ein edles Kleinod im Betondschungel des Rhein-Main-Gebiets: Blau-weiße Blütenpracht in einem Meer aus Rhododendren, Rosen und chinesischem Hartriegel, unter Efeu versteckt spielt eine Beleuchtungsanlage mit den Formen der Pflanzen. Eine Wasserkaskade mündet in einen Teich, geschmückt von einer Skulptur, Iris und Seerosen. Der Unternehmer findet in seinem Garten den Ausgleich für anstrengende Arbeitstage.

Zu sehen am 23. Juli um 20.15 Uhr im Hessen Fernsehen.

Mit der Zeit gewachsen: der Wochenendgarten im Vogelsberg

Der Garten von Ute Lienemeyer-Russel war einmal eine schlichte Obstbaumwiese an einem alten Bauernhaus. Heute ist er ein Ort der Erholung für die ganze Familie, üppig bunt und einladend.

Es gibt keine Pflastersteine, nur weiche, moosige Flächen zwischen großen Rosen- und Stauden-Inseln. An den alten Baumstämmen ranken Kletterrosen und im Gemüsebeet wachsen Erdbeeren, Zwiebeln, Salat und Kräuter. Und an Sommer-Wochenenden gibt die Landschaftsarchitektin ihr Wissen sogar an Neugierige weiter.

Zu sehen am 6. August um 20.15 Uhr im Hessen Fernsehen.

Die drei Sendungen sind ein Pilotprojekt. Wenn die Gartensendungen bei den Zuschauern gut ankommen, ist eine ganze Sendereihe geplant. Der FGL Hessen-Thüringen und seine Mitgliedsbetriebe können noch viele von ihnen geschaffene Gartenparadiese vorstellen. Die Fernsehsendung macht deutlich, was eine gelungene Werbe- und PR-Kampagne an Nachwirkungen erzielen kann.

Barbara Siehl vom Hessen Fernsehen stellt in Zusammenarbeit mit dem FGL Hessen-Thüringen im Juli und August „Hessens schönste Gärten“ vor Foto: Hessischer Rundfunk

Steuertermine August 2003

Steuerart	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	Juli 2003	11. August	18. August
Umsatzsteuer	Juli 2003 ohne Fristverlängerung	11. August	18. August
Umsatzsteuer	Juni 2003 mit Fristverlängerung	11. August	18. August
Umsatzsteuer	2. Quartal 2003 ohne Fristverlängerung	11. August	18. August
Gewerbesteuer	3. Quartal 2003	15. August	20. August
Grundsteuer	3. Quartal 2003	15. August	20. August

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei der Übergabe oder Übersendung von Schecks.

Ein Angebot der GaLaBau-Finanzservice GmbH

Hausgarten-Finanzierung für den „Traumgarten“

Die Hausgarten-Finanzierung ist ein Angebot zur schnellen und diskreten Kreditabwicklung für alle Ihre Kunden, die sich ihren Traum eines individuellen Hausgartens erfüllen möchten.

So individuell, wie die Vorstellungen über einen „Traumgarten“, so sind auch die Möglichkeiten bei der Finanzierung.

Wer profitiert bei diesem Angebot?

Ihr Betrieb:

- ✔ durch die Möglichkeit einer Finanzierung entscheidet sich der Kunde schnell und auch meist für das höherwertige Angebot. Das bedeutet „mehr Umsatz pro Auftrag“
- ✔ Sicherung Ihrer Zahlungseingänge durch Überweisung direkt auf Ihr Konto nach Fertigstellung und
- ✔ Vermeidung von Preisgesprächen und Rabattforderungen seitens der Kunden.

Ihr Kunde:

- ✔ kann sich den Wunsch nach dem langersehnten „Traumgarten“ sofort erfüllen
- ✔ bekommt eine individuelle Finanzierung zu vorteilhaften Zinsen – ohne zeit- und kostenaufwendige Grundbucheintragungen und
- ✔ braucht nicht über seine Bank verhandeln, sondern kann die Finanzierung schnell, bequem und diskret gleich vor Ort abwickeln und bestimmt die Laufzeit und die monatliche Rate weitestgehend selbst.

Wie und wann sprechen Sie Ihren Kunden auf die Finanzierung an?

Immer und überall – im Verkaufsgespräch als kompetenter Berater, mit dem Hinweis der Finanzierung auf Ihrem Firmenauto, mit einem Hinweis in Ihrem Angebotsschreiben und über Anzeigenwerbung, Mailing und andere Anschreiben.

Was heißt „unbürokratische Kreditabwicklung“?

Sie füllen gemeinsam mit Ihrem Kunden den Kreditantrag aus und faxen diesen an die GaLaBau-Finanzservice GmbH (GBF). Zusätzlich erhält der Kunde von Ihnen ein Formular zur Selbstauskunft ausgehändigt, das er eigenständig ausfüllt und direkt an die GBF, z. Hd. Frau Kutsche, weiterleitet. Somit ist die Diskretion bezüglich der Einkommensverhältnisse gewährleistet. Folgende Unterlagen müssen vom Kunden noch beigefügt werden:

- ✔ die letzten beiden Einkommensnachweise
- ✔ Kopie des Personalausweises oder des Reisepasses (bei ausländischen Kreditnehmern zusätzlich: Meldebescheinigung, Aufenthaltserlaubnis, Arbeitserlaubnis).

Bei positiver Kreditentscheidung sendet die GBF Ihnen den vorläufig genehmigten Kreditantrag zu, bei dem Sie nur noch Ihren Firmenstempel einsetzen und den Kunden unterschreiben lassen. Die Allbank wird sich fünf Arbeitstage lang an dieses Angebot halten, um dem Antragsteller genügend Zeit zu geben, eventuell noch notwendige Kreditunterlagen zusammenzustellen.

Wie bekommen Sie Ihr Geld?

Nach der Kreditzusage und nach Einreichung aller Kreditunterlagen können Sie sofort mit der Ausführung Ihrer Arbeiten beginnen. Ihr Auftrag muss drei Monate nach Kreditunterzeichnung abgeschlossen sein.

Danach senden Sie das Liefer- und Abnahmeprotokoll sowie die Rechnungskopie an die GBF. Nach Erhalt dieser Unterlagen überweist die Allbank den Kreditbetrag auf das von Ihnen angegebene Konto.

Wenn auch Sie die Vorteile der „Hausgarten-Finanzierung“ für Ihren Betrieb nutzen möchten, setzen Sie sich einfach mit der GBF in Verbindung. Sie beantwortet gerne Ihre Fragen und nimmt Anregungen zum Thema „Hausgarten-Finanzierung“ gerne entgegen.

Beim Angebot „Hausgarten-Finanzierung“ profitieren Betrieb und Kunde gleichermaßen

GaLaBau-Finanzservice GmbH,
Helga Kutsche,
Tel. 02224/918180,
E-Mail: h.kutsche@galabau.de

Anzeige

Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder

BAMAKA AG
Einkaufsgesellschaft der Bauwirtschaft

GaLaBau-Service GmbH
GaLaBau-Finanzservice GmbH
Ihre Experten für Garten & Landschaft

Bis zu 30 % Rabatt – Preiswerter Bezug von Fahrzeugen

Die BAMAKA AG ist eine starke Einkaufsgesellschaft – gerade speziell für GaLaBau-Betriebe. Sie unterstützt den preisgünstigen Einkauf von Investitionsgütern und Dienstleistungen. Über besonders interessante Rahmenverträge verfügt sie im Bereich von Fahrzeugen aller Art. Hier eine Auswahl der Rahmenverträge aus diesem Bereich:

Audi AG * | Renault AG | Citroen Deutschland AG * | Opel AG | Daimler Chrysler AG (nicht PKW)* | Peugeot Deutschland GmbH | Ford-Werke AG | Saab | Jaguar Deutschland | SEAT Deutschland GmbH* | Landrover Deutschland GmbH | Skoda* | MAN Nutzfahrzeuge AG* | Volkswagen AG* | Nissan AG | Volvo Germany GmbH

Fahrzeuge der mit * gekennzeichneten Automobilhersteller können nur über eine gesonderte Mitgliedschaft in der BAMAKA AG bezogen werden. Voraussetzung für die **kostenlose** Mitgliedschaft ist, dass Sie Mitglied in einem BGL-Landesverband sind. Bei allen nicht gekennzeichneten Fahrzeugherstellern genügt die Mitgliedschaft im BGL-Landesverband.

Volvo-Rahmenvertrag mit 18 % Nachlass

Besonders aktuell ist der neue Rahmenvertrag mit Volvo. Ab sofort können Sie bundesweit bei allen autorisierten Volvohändler über die BAMAKA AG mit **18 % Nachlass** Firmenfahrzeuge beziehen (außer XC 90, hier gewährt Volvo 10 %).

Sonderausstattung 1.850 € günstiger

Ausschließlich für die Teilnehmer an unserem Rahmenabkommen hat Volvo zusätzlich ein Businesspaket* im Volvo S60 und im Volvo V70 geschnürt. Bei einem sensationellen Preis von 1.000 Euro (zzgl. Mwst) erhalten Sie folgende Sonderausstattung im Gegenwert von 2.850 Euro, gegenüber dem aktuellen Listenpreis:

Telefon GSM mit Freisprecheinrichtung integriert | Hörer in Mittelkonsole | Tastatur im Armaturenbrett | Multifunktions-Lederlenkrad | Geschwindigkeitsregelanlage | Klimaautomatik mit Aktivkohlefilter und automatischer Umluftschaltung | Audiopaket HU-403, Radio/Kassette | 4 Lautsprecher, 4 x 25 Watt

* Das Großkunden-Businesspaket ist bestellbar in Kombination mit dem jeweiligen Basismodell von Volvo S60 und Volvo V70 für alle Volvo Großkunden. Nicht in Verbindung mit „Luxuspaket“: S60 T5, V70 T5, S60 R, V70 R, S60 Bi-Fuel und V70 Bi-Fuel.

Ebenso ergeben sich **Steuervorteile** bei der pauschalierten 1 %-Regelung, da nur der verminderte Listenpreis angesetzt wird. So lässt sich monatlich noch mal ein erheblicher Eurobetrag je nach Entfernungskilometer sparen.

Anforderungscoupon

Bitte senden an:

Fax: 0 22 24 / 91 81 82

BAMAKA AG
Linzer Straße 21
53604 Bad Honnef

Herr Kurt Sülflohn
Telefon (02224) 918-291

☐ Bitte schicken Sie mir weiteres Informationsmaterial über die BAMAKA AG.

☐ Bitte schicken Sie mir die Vertragsunterlagen zur **kostenlosen** Mitgliedschaft in der BAMAKA AG.

Firma

Name

Straße, Nr., PLZ, Ort

ELCA-Workshop in Prag

Harmonisierung der Ausbildung in Europa?

Park von Pruhonice

Die ELCA führt zur Zeit ein von der Europäischen Kommission gefördertes Projekt durch zur Analyse und Evaluierung der nationalen Ausbildungssysteme und -inhalte zum Beruf „Landschaftsgärtner“ in Mitglieds- und Schwellenländern der Europäischen Union. Zu den ELCA-Partnern, die dieses Projekt mit initiiert haben, gehören Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, die Niederlande, Österreich, Schweden, die Schweiz und die Tschechische Republik.

Zu einem ersten Workshop trafen sich die Ausbildungsexperten der Länder Mitte Mai 2003 in Pruhonice bei Prag. Dabei wurden die unterschiedlichen Ausbildungsstrukturen in den teilnehmenden Ländern vorgestellt und ausführlich diskutiert. Vor- und Nachteile der beruflichen Ausbildung in den jeweiligen Ländern sowie gemeinsame Probleme (z. B. der Mangel an Pflanzenkenntnissen) kamen dabei zur Sprache. Hier könnte eine freiwillige Harmonisierung der landschaftsgärtnerischen Ausbildung in Europa ansetzen.

Die Leitung und Durchführung der Untersuchung erfolgt in Zusammenarbeit mit Dr. Heike Grimm, Forschungsbeauftragte für Öffentliche Politik an der Universität Erfurt.

Anzeige

Antworten auf häufig gestellte Fragen

Der Betriebsvergleich: Warum soll ich teilnehmen?

Im Rahmen der Durchführung des jährlichen Betriebsvergleichs erreichen uns immer wieder ähnliche Argumente gegen eine Teilnahme.

Wir sind ein noch junges Unternehmen, wir müssen mit jedem Cent rechnen. Daher sind uns 145 € für den Betriebsvergleich zu teuer!

Gerade ein junges Unternehmen sollte rechtzeitig Wert auf die Aufdeckung möglicher Fehler legen. Durch die Gegenüberstellung lassen sich z.B. Einsparpotenziale erkennen. Der Betrag von 145 € wird dadurch sicherlich gedeckt. Laut einer Studie gibt die Hälfte der Existenzgründer nach fünf Jahren wieder auf. Damit dies nicht eintrifft, muss jeder Unternehmer rechtzeitig mit der Kontrolle, Planung und Steuerung seines Unternehmens beginnen und nicht erst, wenn es zu spät ist. Jedes Unternehmen sollte wissen, wo es in Relation zu anderen Unternehmen/Mitbewerbern steht.

Uns geht es gut, wir brauchen keinen Betriebsvergleich!

Auch hier gilt das oben Gesagte. Noch vor einigen Jahren ging es vielen Betrieben gut, so dass sie sich nur wenig Gedanken über ein regelmäßiges Controlling gemacht haben. Heute geht es vielen Betrieben schlecht. Viele haben nicht rechtzeitig ihre Kosten- und Rentabilitätssituation betrachtet. Die Banken verweigern nun immer häufiger die zum Überleben notwendigen Kredite.

Wir machen mit, wenn es unserem Unternehmen wieder besser geht!

Vielleicht werden Sie dann nie teilnehmen, weil das Unternehmen bei einer solchen Einstellung wohl keine Zukunft haben wird. Wenn nicht zu einem Zeitpunkt, wo jede kleine Erkenntnis oder jeder Verbesserungshinweis das Überleben bedeuten kann, wann sonst ist die Teilnahme am Betriebsvergleich wichtig?

Was bringt das unserer Branche?

Die Ergebnisse des Betriebsvergleichs geben allen Seiten wichtige Hinweise, wo Ansatzpunkte für Verbesserungen gegeben sind. Je mehr Betriebe teilnehmen, desto besser wird die Aussagekraft des Betriebsvergleichs. Viele Branchen wären froh derartige Zahlen zu haben. Hier liegt eine besondere Chance für Mitgliedsbetriebe gegenüber Nichtmitgliedern ihre Wettbewerbsvorteile durch einen Informationsvorsprung auszubauen.

Der Vergleich ist uns zu teuer!

Es handelt sich bei unserem GaLaBau-Betriebsvergleich nicht um das Sammeln und Addieren von Werten. Jedes Unternehmen erhält einen individuellen Vergleich. Jede eingereichte BWA / G.u.V. ist anders strukturiert. Um die Zahlen vergleichbar zu machen muss jede eingereichte Unterlage neu kodiert werden und auf ein vergleichbares Konten-System übertragen werden. Dabei wird jede einzelne Angabe auf Plausibilität geprüft. Ein freier Unternehmensberater würde für eine derartige Analyse sicherlich zwei bis drei Tagessätze (~700 € pro Tag) verlangen, ohne dass dabei so viele Betriebe verglichen werden könnten.

Wir setzen einmal mit der Teilnahme aus!

Unsere Zeit ist schnelllebig und es können sich schnell neue Situationen ergeben. Gerade die lückenlose Verfolgung der Entwicklung eines Betriebes ist besonders wichtig und vermittelt unverzichtbare Erkenntnisse. Deshalb wird besonders im Betriebsvergleich-Plus besonders großer Wert auf einen Vergleich über mehrere Jahre gelegt.

Die Unterlage haben alle Mitgliedsbetriebe bereits mit der Post erhalten. Weitere Infos und die Teilnahmeunterlagen finden Sie auch unter www.galabau.de.

Viel Erfolg wünscht Ihnen Ihr BVG-Team!

Sechs Teams traten um den Jugendpreis an

Das beste Nachwuchsteam aus Baden-Württemberg

Die Teilnehmer und Preisrichter des Jugendpreises 2003

Die zwölf besten Auszubildenden des Garten- und Landschaftsbaus aus Baden-Württemberg standen Ende Mai im Mittelpunkt beim Blumensommer in Nordheim. Für sie galt es, das beste Nachwuchsteam im Garten- und Landschaftsbau unter sich auszumachen. Die diesjährigen Sieger des baden-württembergischen Jugendpreises heißen Martin Anton vom Garten- und Landschaftsbaubetrieb Böttinger aus Dossenheim und Markus Werle vom Ausbildungsbetrieb ERDA-Gartenservice aus Ladenburg. Den zweiten Platz belegten Veronika Stockmayer und Holger Winz vom Ausbildungsbetrieb Albrecht Bühler aus Nürtingen. Auf Platz drei kamen Joachim Klären vom Garten- und Landschaftsbaubetrieb Martin Gurr aus Untergruppenbach und Michael Rittler von der Firma Manfred Maier aus Heroldstatt. Die Arbeiten der ersten drei Gewinner des Jugendpreises können noch bis zum 10. August besichtigt werden.

Die sechs Teams hatten eine anspruchsvolle landschaftsgärtnerische Aufgabe zu lösen: Bau einer Sitzecke nach Plan. Vom Einmessen der verschiedenen Elemente im Gelände über das Bearbeiten der Natursteine, das Setzen der Blocksteinmauer, das Verlegen von Natursteinplatten, das Pflastern mit Natursteinen, das Verlegen von Rollrasen bis zum korrekten Pflanzen von Stauden und kleineren Gehölzen, musste alles genau nach Plan gehen. Die Firmen Terra Grün, Rasenprodukte, aus Korntal-Münchingen und Wilfried Krauß, Natursteine, aus Schwaigern-Massenbach unterstützten den Wettbewerb mit Material.

Erich Hiller, Präsidiumsmitglied und Vorsitzender des Ausbildungsausschusses im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V., hob das hohe Ausbildungsniveau im Garten- und Landschaftsbau hervor, das sich in den sechs Arbeiten widerspiegelt.

Freisprechungsfeier in Hamburg

20 neue Meister haben die Prüfung bestanden

20 Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner haben in Hamburg vor der Landwirtschaftskammer ihre Meisterprüfung erfolgreich abgelegt. Im Rahmen einer Freisprechungsfeier am 23.05.2003 in den Räumen der Handwerkskammer Hamburg überreichten der Präsident der Landwirtschaftskammer Hamburg, Heinrich Quast, und der Vorsitzende des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e.V., Dipl.-Ing. Hanns-Jürgen Redeker, den Landschaftsgärtnern ihren Meisterbrief.

Nach einer dreijährigen Ausbildung und mindestens ebenso langer Berufspraxis haben sie in einem berufsbegleitenden Kurs im Berufsbildungszentrum des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e.V. die notwendigen fachpraktischen und theoretischen Kenntnisse erworben. Alle neuen Meister haben inzwischen entweder im elterlichen Betrieb oder als Angestellte in einem GaLaBau-Betrieb bzw. einer Gartenbauabteilung eine Führungsaufgabe übernommen und können so ihre Meisterqualifikation erfolgreich in ihrer Berufslaufbahn einsetzen. Als Führungskräfte sind sie Garanten für das Niveau handwerklichen Könnens beim Bau und der Pflege von Parkanlagen, Gärten und Außenanlagen.

Der Festredner der Meisterfeier, Staatsrat Dr. Heinrich Doppler, Behörde für Wirtschaft und Arbeit in Hamburg, gratulierte den Meistern zu ihrem erfolgreichen Abschluss und wies auf die Bedeutung der beruflichen Weiterqualifizierung hin.

20 Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner erhielten in Hamburg ihren Meisterbrief aus der Hand von Landwirtschaftskammer-Präsident Heinrich Quast und dem Vorsitzenden des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e.V., Dipl.-Ing. Hanns-Jürgen Redeker (links im Bild). Auch der Staatsrat der Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Dr. Heinrich Doppler, gratulierte den jungen Meisterinnen und Meistern.

Für die im Jahr 2013 in Hamburg stattfindende „Internationale Garten-Schau“ sei die fachliche Qualifikation der Führungskräfte im GaLaBau eine wichtige Erfolgsvoraussetzung.

European treeworker platform wird eingeführt

EAC-Jahreshauptversammlung in Polen

„Ja“ zum European treeworker platform, die EAC-Jahreshauptversammlung in Lovicz

Die Mitglieder des Europäischen Baumpflegerates (EAC) beschlossen mehrheitlich auf ihrer Jahreshauptversammlung in Lovicz/Polen Ende Mai die Einführung des European treeworker platform. Nach der erfolgreichen Etablierung des European treeworker „climbing“ in 14 europäischen Ländern trägt der EAC den Anforderungen des Marktes Rechnung, wonach der überwiegende Teil von Baumpflegearbeiten von der Hubarbeitsbühne aus getätigt wird. „Diesem Personenkreis müssen wir die Möglichkeit geben, sich fachlich fortzubilden und dies mittels eines Europa-Zertifikates auch nachweisen zu können“, so Dietrich Kusche, Vorsitzender des EAC. „Ich erhoffe mir davon eine wesentliche Steigerung in der Ausführungsqualität, und zwar europaweit!“

Kandidaten zur European treeworker-Prüfung können zukünftig zwischen der Seilklettertechnik oder der Hubarbeitsbühne als Aufstiegshilfe wählen. Darüber hinaus ändert sich der Prüfungsablauf nicht. Zufrieden sind die EAC-Mitglieder und internationalen Supervisoren auch mit dem Niveau und der Organisation aller bisweilen stattgefundenen Zertifizierungen. Um diese weiterhin auf hohem Level garantieren zu können, wird an den jährlichen Supervisor-Meetings festgehalten, die dem Informations- und Erfahrungsaustausch dienen.

Die Working groups des EAC waren im vergangenen Jahr auch aktiv: so wurde der EAC safety guide überarbeitet und neu herausgegeben, ein erster Entwurf eines EAC pruning guides vorgelegt und mit der Novellierung des EAC planting guides begonnen. Die Working group European treetechnician arbeitet eng mit dem Leonardo-Projekt „arborist“ zusammen und hofft, dass es dank des Europaprojektes gelingt, in den nächsten Jahren den treetechnician zu konzipieren und als höheren Abschluss neben dem European treeworker in Europa etablieren zu können.

Der Umzug des EAC-offices von London nach Bad Honnef wurde begrüßt, zog aber auch eine Änderung der Satzung des EAC nach sich. Demnach bleibt den nationalen Organisationen eine Mitgliedschaft im EAC offen und jedes Land kann ein bis drei Repräsentanten entsenden.

Die Berichte über aktuelle Baumkrankheiten, neue wissenschaftliche Erkenntnisse, Forschungsaktivitäten und die Ausbildungssituation in den Mitgliedsländern rundeten die Agenda ab. Auf Einladung der holländischen Kollegen findet die nächste Jahreshauptversammlung im Juni 2004 am Rande des internationalen ISA-Kongresses in Maastricht/Holland statt.

Weitere Infos unter www.galabau.de

Aktion „Fit für die Zukunft?“

Der GaLaBau-Geschäftsplan

Leitfaden zur strategischen Unternehmensplanung

• Bonität • Rating • Finanzierung

leistet konkrete und praxisnahe Hilfe!

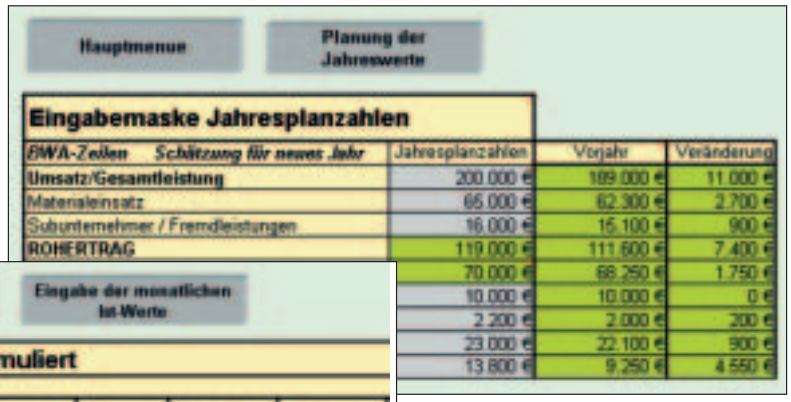
- Reagieren Sie rechtzeitig auf die verschärften Kreditbedingungen!
- Erstellen Sie schnell und einfach Ihren individuellen Geschäftsplan und aussagefähige Planungsunterlagen!
- **incl. zahlreicher Vorlagen auf CD-Rom**

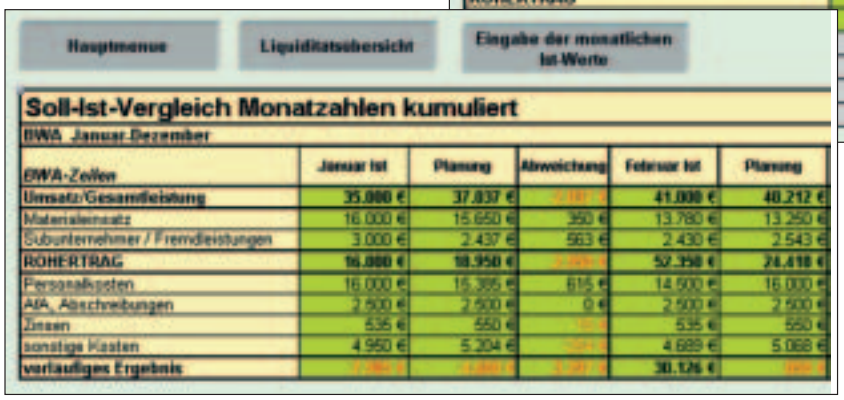
➜ Vorlage zur Erstellung Ihres individuellen Geschäftsplans

- Unternehmensdarstellung
- Geschäftsfelder
- Unternehmensplanung (Markt, Mitbewerber, Marketing, Strategien ...) u.v.m.

Planungs-Vorlagen auf Excel-Basis

- Erfolgsplanung
- Soll / Ist-Vergleich
- Personalplanung
- Liquiditätsplanung
- Entwicklungsvor-haben/Investitionen





Checklisten und Hinweise

- Mitbewerberanalyse
- Stärken- Schwächen-Analyse
- wichtige Kennzahlen

Ein Angebot exklusiv für **Mitgliedsbetriebe** der Landesverbände des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.
Lieferbar ab 1. August

Systemvoraussetzungen für die Nutzung der CD-Rom

- Microsoft Word und Excel ab Version `97
- Installierter Acrobat-Reader – Falls Sie diesen auf Ihrem PC nicht installiert haben, finden sie eine Version auf der CD.

Absender / Lieferanschrift

GaLaBau-Service GmbH
Frau Danz
53602 Bad Honnef

Fax: 02224 / 77 07 77

Datum / Unterschrift

Bestellschein: „GaLaBau-Geschäftsplan"

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Anzahl	Preise / Stk.	Gesamt €
GaLaBau-Geschäftsplan	9205		49,00 €	

zzgl. 16% MwSt. und Versandkosten

Ges. Bestellsumme

Messe Home & Garden in Stuttgart

Ohne Apfel und Schlange und dennoch paradiesisch

Lust auf „edenwürdige“ Gärten machten fünf Fachbetriebe des VGL Baden-Württemberg e.V. im Mai auf der Messe Home & Garden in Stuttgart. In königlichem Ambiente - auf Schloss Solitude - empfingen die fünf Landschaftsgärtner ihre potenziellen Kunden und geladenen Gäste. Drei Tage Arbeit mit bis zu 12 Mann steckten hinter dem gemeinsamen Ausstellungsbeitrag auf ca. 1000 qm. Im Übrigen - der einzige Beitrag auf der Home & Garden, der etwas mit Gartengestaltung zu tun hatte. Eingerahmt von Formgehölzen wie Buchskugeln, riesigen Taxuskugeln, geschnittenen Hainbuchen und blühenden Rosen fand der Besucher gemütlich gestaltete Terrassensituationen vor, die zu informativen Gesprächen mit den Betriebsinhabern einluden. Große Banner mit paradiesischen Gartenfotos und den Logos der fünf Fachbetriebe umrahmten diese Gartenbühne, auf der zwei Gitarristen aus Frankreich mit Zigeunermusik musikalisch Vollendetes lieferten.

Die letzten Jahre hatten sich die Firmen Wragge aus Backnang, Gartenkontor Dahl aus Leonberg und Markus Jung aus Remseck mit eigenen Beiträgen auf der Home & Garden präsentiert. „Ein Aufwand, der finanziell und personell von einem einzelnen Betrieb auf Dauer nicht zu bewältigen ist. Dies führte zum diesjährigen Zusammenschluss“, erklärte Jürgen Wragge. Die Firmen Gröning aus Göppingen und Matthias Scheer aus Ulm schlossen sich der Idee an. Eine ideale Möglichkeit für die fünf baden-württembergischen „Gärtner von Eden“, einer Marketinggemeinschaft von Landschaftsgärtnern, neue Kunden zu begeistern und bestehende Kundenbeziehungen zu festigen.

Jürgen Wragge (links) im Gespräch mit Kunden auf der Home & Garden in Stuttgart

Die Firma Wragge stellte zusätzlich auf einem kleinen Stand das Thema Schwimmteiche gekonnt „en miniature“ im Barbiepuppenformat vor. Dem neuen Trend der Gartenwhirlpools widmete sich das Gartenkontor Dahl mit eigener Ausstellungsfläche. Ein bisschen mehr Sonnenstrahlen wären dem Besucherstrom sicherlich zuträglich gewesen, doch auch im Garten Eden brauchen die Pflanzen Wasser zum Wachsen.

BGL-Präsident wirbt für mehr Dachbegrünung

Japanische Delegation im „Grünen“ unterwegs

Eine japanische Delegation der ECSJ-Umweltstiftung besuchte den Gartenhof Küsters in Neuss

Eine Delegation der japanischen Umweltstiftung ECSJ Ecosystem Conservation Society-Japan wurde von Werner Küsters, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, zu verschiedenen extensiv und intensiv begrünten Dächern im Raum Düsseldorf begleitet. Die 15-köpfige Besuchergruppe mit ihrem Direktor Yasuaki Doumoto begeisterte sich bei ihrer Fachexkursion für die intensive Dachbegrünung der Shadow-Arkaden in Düsseldorf. Hier faszinierte die Tatsache, dass die ca. 5 Meter großen Zierkirschenbäume mit dem Helikopter an ihren Bestimmungsort geliefert und anschließend von Landschaftsgärtnern gepflanzt wurden.

Auch ein Besuch im Neusser Gartenhof Küsters stand auf dem Programm. Auf dem Firmengelände befindet sich ein extravagantes Gartencenter, das nicht nur ein ausgewähltes Pflanzensortiment vorhält, sondern auch verschiedene landschaftsgärtnerische Elemente wie zum Beispiel eine Dachbegrünung auf einem Aufenthaltsgebäude integriert. Ebenso sind handwerklich reizvolle Stein- und Holzarbeiten sowie wasserbauliche Aspekte im Gartencenter zu finden.

Neben einer landschaftsgärtnerisch geprägten Baustelle besuchten die japanischen Umweltexperten auch das Film-, Funk- und Fernsehzentrum in Düsseldorf. Hier schmückt eine extensive Dachbegrünung das moderne Backsteingebäude. Das Dach der begrünten Tiefgarage des Hauses ist von einem natürlichen Standort nicht zu unterscheiden.

Anschließend standen landschaftsplanerische Aspekte im Vordergrund der Visite. BDLA-Landschaftsarchitekt Ulrich Zens aus Mülheim/Ruhr präsentierte eine heimische Sumpfpflanzenvegetation auf einer 600 m^2 großen substratlosen Dachbegrünung in Mülheim. Hier erfolgt die natürliche Kühlung des Gebäudes durch den sogenannten Verdunstungskälteeffekt.

Weiter wurden planerische Grundideen zum modernen Regenwassermanagement am Beispiel der Wohnbauprojekte „Wohnen am Dorf Saarn“ sowie der „Saarner Kuppe“ erläutert.

Unter Berücksichtigung des vorbeugenden Hochwasserschutzes wurde eine reiche Pflanzenvielfalt im Siedlungsbereich geschaffen. Schließlich überzeugte das ehemalige Landesgartenschaugelände MÜGA mit Wasserspielplatz und Steinhofer Bruch.

Bei seiner Projektarbeit fordert Ulrich Zens übereinstimmend mit dem BGL, den klimatischen Leistungen der Pflanzen künftig mehr Beachtung beizumessen. Dieser Position stimmten auch die japanischen Umweltmanager aus Sicht der Bewohner japanischer Großstädte zu.

Intensive Dachbegrünung der Shadow-Arkaden Düsseldorf

Neue FLL-Publikationen

Der Einsatz von so genannten Einfachbauweisen hat in den letzten Jahren stetig an Bedeutung gewonnen und wird verstärkt nachgefragt. Sowohl die unkomplizierte Befestigungsweise mit Schotterrasen als auch die zahlreichen unterschiedlichen Bauweisen und Herstellungspraktiken von begrünbaren Pflasterdecken und Plattenbelägen müssen einerseits über eine ausreichende Tragfähigkeit verfügen und andererseits den spezifischen Eigenschaften einer Vegetationstragschicht Rechnung tragen. Die beiden FLL-Regelwerke zu den Themen „Schotterrasen“ und „Begrünbare Pflasterdecken und Plattenbeläge“ bringen die z. T. konträren Anforderungen von Bau- und Vegetationstechnik in Einklang und geben Hinweise zu Einsatzmöglichkeiten, Regelbauweisen, Herstellung und Unterhaltung.

- „Empfehlungen für Bau und Pflege von Flächen aus Schotterrasen“: 22 Seiten, A4 Format, ISBN 3-934484-52-2, Einzelpreis 19 Euro.
- „Empfehlungen für die Planung, Ausführung und Unterhaltung von Flächen aus begrünbaren Pflasterdecken und Plattenbelägen“: 27 Seiten, A4-Format, ISBN 3-934484-69-7, Einzelpreis 19 Euro.

Bei einem gemeinsamen Erwerb der beiden Publikationen entstehen dem Besteller nur Kosten in Höhe von 30 Euro.
Die Empfehlungen sind zu beziehen bei der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL), Colmantstr. 32, 53115 Bonn, Fax: 0228 / 690029, E-mail: info@fll.de, Homepage: www.fll.de

Kräftig mit zugepackt beim Pflanzen der vom FGL Hessen-Thüringen überreichten Winterlinde haben Dr. Volker Sklenar, Horst Dillmann, Manfred Ruge und Thorsten Perlich (v.l.n.r.)

Thüringer Umweltminister ergriff den Spaten

Winterlinde wächst jetzt in „Venedig“

Der Thüringer Minister für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt, Dr. Volker Sklenar, pflanzte gemeinsam mit dem Oberbürgermeister der Stadt Erfurt, Manfred Ruge, dem Präsidenten des FGL Hessen-Thüringen, Horst Dillmann, sowie dem neuen Vizepräsidenten des Fachverbandes, Thorsten Perlich, in Erfurt eine Winterlinde. Diese Linde hatte der Minister im vergangenen Jahr vom Verband der Landschaftsgärtner symbolisch überreicht bekommen, anlässlich seines Besuches auf der Landesgartenschau in Hanau.

Um die Verbundenheit Hessens mit Thüringen zu demonstrieren, wählte der Minister einen prominenten Standort für die Winterlinde, den Eingangsbereich der Grünfläche „Venedig“ in der Amploniusstraße in Erfurt. Er unterstützte mit der Pflanzaktion auch das Engagement der Stadt Erfurt bei ihrer Teilnahme am diesjährigen Wettbewerb „Unsere Stadt blüht auf“.

Anzeige

Internet: www.horst-schwab.de • e-Mail: info@horst-schwab.de

WIR MACHEN FUSSBALL ERST MÖGLICH !

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

schwab

Zukunft von Landesgartenschauen

Immer was los in Gronau-Losser

Im Rahmen der Landesgartenschau Gronau-Losser pflanzte Wolfram Kuschke (SPD), Minister und Chef der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, eine Wildkirsche. Doch das war nicht alles. Anschließend ging es um die Sicherstellung der Landesgartenschauen in NRW in den nächsten Jahren, die eigentlich schon dem Rotstift zum Opfer fallen sollten. Vorerst ist nur die Landesgartenschau Leverkusen im übernächsten Jahr gesichert. Dem stehen zwölf Städte im Land gegenüber, die an der Durchführung einer Gartenschau interessiert sind, dafür aber auch Planungssicherheit benötigen. Gegenüber den Vertretern der Garten- und Landschaftsbauverbände NRW ließ Kuschke keinen Zweifel daran aufkommen, dass er selbst Landesgartenschauen für wichtig hält, damit Städte auch künftig auf diesem Weg Innenstadt-Sanierungen bewerkstelligen und ihre Infrastruktur verbessern können. Wie sehr eine Gartenschau zum Impulsgeber werden kann, verdeutlichte Gronaus Bürgermeister Karl-Heinz Holtwisch: „Unsere Innenstadt brummt. Und davon profitiert auch der Handel.“ Ferner gebe es jetzt Interessenten für Grundstücke der sanierten Industriebrache wie auch die verbliebenen baufälligen Industriegebäude.

„Aus Sicht der GaLaBau-Verbände ist der weiter andauernde Schwebezustand in der Frage, ob es nach dem Jahr 2005 noch Landesgartenschauen geben wird, natürlich unbefriedigend“, so Dr. Karl Schürmann, Geschäftsführer des westfälisch-lippischen GaLaBau-Verbandes. Positiv wertete er aber, dass seitens der Landesregierung offensichtlich die Gesprächsbereitschaft größer geworden ist, gemeinsam einen Weg für den Fortbestand der Landesgartenschauen in NRW zu finden.

Grenzenlose Möglichkeiten bei Gestaltung von Schulgeländen

Kinder sind heute so mobil, wie nie zuvor – sie bewegen sich aber nur noch minimal. So verbringen sie täglich im Schnitt 3,5 bis 4 Stunden vor TV- oder PC-Bildschirm. Und dazu kommen noch die Sitz-Stunden in der Schule und bei den Hausaufgaben. Wie im Schulbereich gegengesteuert werden kann, verdeutlichte die Fachtagung „Natur im Schulgelände – grenzenlose Möglichkeiten“ in Gronau – Losser. Rund 150 Pädagogen und Interessierte aus ganz NRW nahmen daran teil.

Deutlich wurde dabei, dass Kinder dazu animiert werden müssen, Spaß an Aktivitäten im Freien zu entwickeln. Wie die Referenten der vom Arbeitskreis „Natur an der Schule“ bei der Natur- und Umweltschutz-Akademie des Landes NRW (NUA) in Kooperation mit den GaLaBau-Verbänden NRW organisierten Veranstaltung vor Augen führten, haben sich dabei zur Bewegung einladende Schulhöfe und -gärten bewährt. Eine attraktive Schulgelände-Gestaltung ermöglicht es den Schülern, immer wieder Naturerlebnisse zu sammeln, die auch in den Unterricht einfließen können. Den Ausführungen der insgesamt rund 20 Referenten zufolge lassen sich Projekte zur Schulhofgestaltung am besten umsetzen, wenn Eltern, Lehrer, Kinder und Kommunalverwaltung an einem Strang ziehen und von Anfang an in die Planungen einbezogen sind.

Tatkräftig unterstützt wurde Minister Wolfram Kuschke (2.v.r.) beim Pflanzen einer Wildkirsche auf der Landesgartenschau Gronau-Losser von Heinz-Dieter Thess (l.) als Vertreter der Verbände des GaLaBau NRW, Gronaus Bürgermeister Karl-Heinz Holtwisch sowie Josef Pötter (r.), Mitglied des BGL-Präsidiums.

Karrierechancen im Garten- und Landschaftsbau

Rosig ist die Arbeitsmarktlage momentan in keiner Branche. Doch die angehenden Landschaftsgärtner können sich sicher sein, auf einem Ast zu sitzen, der nach oben strebt. So investieren seit einigen Jahren immer mehr Privatleute in ihre Grünbereiche am Haus und lassen diese von Landschaftsgärtnern gestalten. Welche Zukunftsperspektiven es in der „grünen Branche“ sonst noch gibt, darüber informierten sich knapp 700 Auszubildende aus ganz NRW auf der Informationsveranstaltung „Karriere im Garten- und Landschaftsbau“ auf der Landesgartenschau in Gronau-Losser. Bei dieser Veranstaltung der NRW-Verbände zeigte sich der Berufsnachwuchs besonders interessiert an den Möglichkeiten, im Ausland zu arbeiten und an die Lehrzeit ein Studium anzuschließen. So erfuhren sie, dass es derzeit an keiner einschlägigen Hochschule oder Fachhochschule einen Numerus Clausus mehr gibt. Praktiker aus Unternehmen machten darauf aufmerksam, dass es in den GaLaBau-Betrieben im Augenblick wie auch auf längere Sicht einen hohen Bedarf an Bauleitern mit Diplom-Studiengang gibt, während die Berufsaussichten für Landschaftsarchitekten auf lange Sicht eher schlecht sind. Präsentationsstände der überbetrieblichen Ausbildungsstätten und Fachschulen aus Münster-Wolbeck und Essen sowie der Deula-Schulen Warendorf und Kempen wie auch der Fachhochschule Höxter rundeten das Informationsangebot für den Berufsnachwuchs ab.

Anzeige

Internet: www.horst-schwab.de • e-Mail: info@horst-schwab.de

Das flexible Rasengitter für Profis !

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

schwab

Seminare der Landesverbände

Die Landesverbände des BGL, die FLH und die Akademie für Landschaftsbau Weihenstephan bieten unten stehende Seminare an. Die Teilnahme an den Seminaren ist nur für die Mitglieder der genannten Zielgruppen möglich. Allerdings können Interessierte der höheren Zielgruppe teilnehmen. In der Lehrgangsgebühr nicht enthalten sind die Kosten für Übernachtung und Verpflegung.

(M) = Preis für Mitglieder, (N) = Preis für Nichtmitglieder
(A) = reduzierte Seminargebühr für Auszubildende
Anfragen sind ausschließlich per Fax möglich.

- GaLaBau-Service GmbH (GBS) Hessen-Thüringen **Fax (0 61 22) 9 31 16 24**
- Grün Company Baden-Württemberg GmbH **Fax (07 11) 9 75 66 20**

Termin	Thema	Veranstalter	Gebühr
	Zielgruppe 4: Ausbilder		
05.11.2003	Business Feng Shui	Grün Company Baden-Württemberg	150,00 € (M) 195,00 € (N)
05.-.06.12.03	Motivation der Auszubildenden	GaLaBau-Service GmbH Hessen-Thüringen	kostenfrei kostenfrei
	Zielgruppe 6: Landschaftsgärtner / Gehilfen		
28.-30.11.03	Perspektive und Plangrafik	GaLaBau-Service GmbH Hessen-Thüringen	290,00 € (M) 375,00 € (N)
15.-17.08.03	Gestalten mit Pflanzen – Formen und Farben im Garten	GaLaBau-Service GmbH Hessen-Thüringen	140,00 € (M) 180,00 € (N)
15.-17.08.03	Stauden Stufe VI – Beetstauden	GaLaBau-Service GmbH Hessen-Thüringen	140,00 € (M) 180,00 € (N)
	Zielgruppe 7: Facharbeiter / Gartenarbeiter / Sonstige		
15.-17.08.03	Teichbau – Teichpflege	GaLaBau-Service GmbH Hessen-Thüringen	170,00 € (M) 220,00 € (N)
29.-31.08.03	Rasenbau – Rasenpflege	GaLaBau-Service GmbH Hessen-Thüringen	170,00 € (M) 220,00 € (N)
29.-31.08.03	Pflanzenschutz – Pflanzenkrankheiten im GaLaBau	GaLaBau-Service GmbH Hessen-Thüringen	170,00 € (M) 220,00 € (N)
31.08.-05.09.	Natursteinseminar	GaLaBau-Service GmbH Hessen-Thüringen	350,00 € (M) 400,00 € (N)
05.-07.09.03	Holzbau im GaLaBau	GaLaBau-Service GmbH Hessen-Thüringen	170,00 € (M) 220,00 € (N)
01.-02.10.03	Holzzerstörende Pilze bestimmen	GaLaBau-Service GmbH Hessen-Thüringen	190,00 € (M) 240,00 € (N)
17.-19.10.03	Natursteinpflastern für Anfänger	GaLaBau-Service GmbH Hessen-Thüringen	170,00 € (M) 220,00 € (N)
17.-21.10.03	Landschaftsgärtner auf dem Weg zum Vorarbeiter II	GaLaBau-Service GmbH Hessen-Thüringen	370,00 € (M) 470,00 € (N)
27.-31.10.03	Gehölzschnitt	GaLaBau-Service GmbH Hessen-Thüringen	350,00 € (M) 450,00 € (N)
21.-23.11.03	Natursteinpflastern für Fortgeschrittene	GaLaBau-Service GmbH Hessen-Thüringen	170,00 € (M) 230,00 € (N)

BUCHTIPPS

Lexikon Landschafts- und Stadtplanung

Dieses umfangreiche Nachschlagewerk enthält neben den entsprechenden Übersetzungen ausführliche Erläuterungen und Definitionen in den Sprachen Deutsch (Leitsprache), britischem Englisch, amerikanischem Englisch, Französisch und Spanisch (Spanien und Lateinamerika). Bei manchen Begriffen, die in der einen oder anderen Sprache so (noch) nicht gedacht werden, helfen Übersetzungsvorschläge weiter. Schwerpunktmäßig werden dabei u.a. folgende Fachgebiete abgedeckt: Garten- und Landschaftsbau, Ingenieurbiologie, Vergabewesen und Honorarwesen für Architekten und Ingenieure, Landschaftspflege, Naturschutz, Bodenkunde, Geomorphologie, Ökologie, Städtebau, Erholungsplanung, jeweils mit den entsprechenden Verweisen auf die nationale Gesetzgebung. Besonders ausführlich ist der Bereich des Garten- und Landschaftsbaus mit all seinen Facetten berücksichtigt. Für die über etwa 10,000 Termini ist die Leitsprache Deutsch, wobei ein sehr umfangreicher englischer, französischer und spanischer Index ein schnelles und bequemes Arbeiten in jeder Sprache ermöglicht.
Das Lexikon wurde von der Arbeitsgruppe „Übersetzung technischer Begriffe“ der International Federation of Landscape Architects IFLA erstellt und wird von Klaus-Jürgen Evert, Landschaftsarchitekt BDLA, herausgegeben.

Evert, Klaus-Jürgen (Hrsg): Lexikon - Landschafts- und Stadtplanung / Dictionary – Landscape and Urban Planning / Dictionnaire – Paysage et urbanisme / Diccionario – Paisaje y urbanismo, 2001. XX. 1068 Seiten. Gebunden: € 199,00, SFR 300,50. Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York, ISBN 3-540-67908-1

Hinweise zur Messung und Beurteilung von Lichtimmissionen

Durch die Verabschiedung einer „Richtlinie zur Messung und Beurteilung von Lichtimmissionen“ (Licht-Richtlinie) im März 1993 hat der Länderausschuss für Immissionsschutz (LAI) erstmals den zuständigen Immissionsschutzbehörden ein System zur Beurteilung der Wirkungen von Lichtimmissionen auf den Menschen zur Konkretisierung des Begriffs „schädliche Umwelteinwirkung“ im Sinne des BImSchG zur Verfügung gestellt.
Auf der Grundlage zwischenzeitlich durchgeführter umfangreicher Messungen und Beurteilungen von Beleuchtungsanlagen, insbesondere von Beleuchtungsanlagen für Sportstätten im Freien, wurde die oben genannte Licht-Richtlinie eingehend überarbeitet und durch einen Anhang mit Hinweisen über die schädlichen Einwirkungen von Beleuchtungsanlagen auf Tiere – insbesondere auf Vögel und Insekten – und mit Vorschlägen zu deren Minderung ergänzt.

Hinweise zur Messung und Beurteilung von Lichtimmissionen, Länderausschuss für Immissionsschutz (Hg.), Schriftenreihe des LAI, Band 4, 2., neu bearbeitete Auflage 2001, 24 Seiten, kartoniert, 9 €, ISBN 3 503 05986 5, ERICH SCHMIDT VERLAG

Beregnung und Bewässerung

Für Regen und Traufe

Großflächenberegnung

Die neue TORO Regnerserie *800S* für Großflächen bietet eine außerordentlich lange Lebensdauer. Dafür sorgen das langsam schließende Ventil mit einem speziellen Edelstahl-Sitz und die selbstspülende Dura-Seal Aufsteigerdichtung. Mit seinem Präzisionsgetriebe und der bewährten Dreidüsentechnologie wird eine besonders gleichmäßige Wasserverteilung über die gesamte Wurfweite erreicht.

Erwähnenswert sind auch die relativ hohe Aufsteigerhöhe von über 10 cm, die hohe Betriebssicherheit auch bei niedrigen Drücken sowie eine weiter vereinfachte Wartung.

Neben dem extrem leistungsfähigen, komfortablen und vielseitigen computergesteuerten Zentralsystem SitePro gibt es jetzt die kostengünstigen, Windows-kompatibelen Systeme Gemini und Trident. Sie zeichnen sich vor allem durch ihre einfache Bedienung bei enormer Leistungsfähigkeit und nahezu unbegrenzten Programmiermöglichkeiten aus.

Parga GmbH & Co. KG,
Gottlieb-Daimler-Str. 4
74385 Pleidelsheim,
Telefon (07144) 205 112
www.parga-online.de

Perfektes Grün dank der TORO-Regner 800S
Foto: Parga

Wechselsprungfilter

Im Gegensatz zu anderen selbstreinigenden Filtervarianten filtert der INTEWA *Wechselsprungfilter* die kleineren Niederschläge, die die maximale Wassermenge liefern, zu 100 % durch seine zunächst sammelnde Funktion. Dies ist für einen ausgezeichneten effektiven Gesamtwirkungsgrad entscheidend.

Große Niederschlagsereignisse, die nur zu ca. 3 % zur Wasserausbeute beitragen, werden für die Selbstreinigungsfunktion verwendet. Durch einen Strömungswirbel, dem sogenannten Wechselsprung, wird der Filter bei diesen starken Niederschlagsereignissen sauber gespült. Dies bewirkt einen besonders geringen Wartungsaufwand bei gleichzeitig minimalem Höhenverlust.

Intewa GmbH,
Jülicher Str. 336, 52070 Aachen,
Telefon (0241) 96 60 50
www.intewa.de

Regenspeicher

Mit dem Mall *Terra-Regenspeicher* wird die kombinierte Nutzung und Versickerung von Wasser besonders einfach: Eine integrierte, belebte Bodenzone schützt das Grundwasser zuverlässig vor Verunreinigungen und ermöglicht ein erlaubnisfreies Versickern von Überschusswasser ohne Anschluss an die Kanalisation.

Das Regenwasser wird zunächst über den speziellen Substrat-Erdfilter gefiltert. Das Substrat ermöglicht eine robuste Bepflanzung, ist unempfindlich gegen Verstopfen und verhindert zudem das Verfärben des Nutzwassers. Das gefilterte Wasser wird in einem Dränagevlies gesammelt und gelangt über Beregnungsöffnungen in den Speicherraum. Neben einer gefahrlosen Versickerung von Niederschlagswasser wird so auch ein um 5-10 % erhöhter Verdunstungsanteil erzielt.

Mall GmbH,
Hüfinger Str. 39-45,
78166 Donaueschingen,
Telefon (0771) 800 50
www.mallnet.de

Wasserspielplatz

Der eibe *acqua Wasser-Erlebnisspielplatz* bietet Kindern ab drei Jahren unvergessliche Wasserabenteuer!

Die Produktreihe besteht aus pflegefreiem, rostfreiem Edelstahl V2 bzw. V4, ergänzt durch witterungsbeständige und handfreundliche Kunststoffteile an Griff- und Sitzflächen. Die Wasserzufuhr erfolgt über einen Direktwasseranschluss, der mit Druckminderer fix und fertig vormontiert geliefert wird. Der Wasserverbrauch wird durch in vier Stufen einstellbare Selbstschlussventile geregelt.

Die Produktpalette reicht vom dekorativen Wasserhahn mit Sitzfläche, der durch Betätigung des Trittknopfes einen ungefährlichen Wasserstrahl spritzen kann, bis hin zur Wasserspirale, die von einer Kurbel angetrieben das Wasser aufwärts fließen lässt.

eibe GmbH & Co.,
Industriestr. 1, 97285 Röttingen,
Telefon (09338) 890
www.eibe.de

Bewässerungscomputer

Der automatische GARDENA Bewässerungscomputer *C 1060 profi/solar* steuert Bewässerungsanlagen kostenlos und umweltfreundlich. Eine Hochleistungs-Solarzelle lädt einen Akku schon bei Bewölkung auf. Dieser speichert die Energie und sorgt so für einen dauerhaft sicheren Betrieb ganz ohne Batterie. Innovative Elektromagnetventil-Technik ohne Verschleißteile reduziert den Energieverbrauch und sorgt für eine absolut zuverlässige Funktion. Der große Wasserdurchfluss sowie vielseitige Anschlussmöglichkeiten gewährleisten einen individuellen Einsatz.

Gardena Holding AG,
Hans-Lorenser-Str. 40,
89079 Ulm,
Telefon (0731) 4900
www.gardena.de

Produktinformationen stehen außerhalb der Verantwortung der Redaktion